



Guide für den APA Referencing Style (7th Edition)

Der APA-Style findet in vielerlei wissenschaftlicher Disziplinen Anwendung und soll auch in der Musikpädagogik an der LMU bei der Erstellung sämtlicher wissenschaftlicher Arbeiten und Referate genutzt werden. Folgende Vorgaben beziehen sich auf die siebte Edition der American Psychological Association (APA), welche im Jahr 2019 herausgegeben worden ist.

A) Zitieren im Text

- APA nutzt den „Autor:in-Jahreszahl“ Zitierstyle, d.h. in-text references erscheinen gewöhnlich in folgendem Format: (Nachname, Jahreszahl der Publikation)
Beispiel: (Jank, 2005) oder (Bortz & Döring, 2006)

- Mehrere Quellen in der Klammer werden alphabetisch nach Nachnamen sortiert und durch Semikolon getrennt.
Beispiel: (Kraemer, 2004; Schatt, 2007)

- Es ist möglich, den Namen der Autor:innen in den eigenen Text einzubauen. Der Name wird hierbei ohne Klammern als Satzteil verwendet. Die Jahreszahl ist hinter den Namen zu stellen.
*Beispiel: Kühn (2016) hält fest, ...
Wie Carbow und Schönherr (2006) beschreiben...*

! Hinweis: Bei der Angabe von zwei Personen im Fließtext immer „und“ verwenden!
Ausschließlich in der Klammer steht das „&“-Zeichen statt „und“.

- Wenn Sie eine Quelle **direkt zitieren**, d.h. wortwörtlich, müssen Sie das Zitat in Anführungszeichen setzen und die entsprechenden Seitenzahl(en) angeben.
Beispiel: Auch die „Häufigkeit spielbezogener Beschwerden bei Musikern im Kindes- und Jugendalter weist darauf hin, dass Musikpädagogen dem Thema der spielbezogenen Prävention bislang nicht ausreichend Aufmerksamkeit geschenkt haben“ (Spahn, 2015, S. 416).

! Hinweis:

Beziehen Sie sich auf mehrere Seitenzahlen, geben Sie bitte die genaue Range an.



- Wenn Sie Namen und Jahreszahl bereits als Satzteil in Ihrem Text verwendet haben, ist ausreichend deutlich, auf welche Quelle Sie sich in der Bibliographie beziehen und lediglich die Seitenangabe ist hinter das Zitat anzustellen.

Beispiel: Bruhn und Schröter (2009) stellen fest, „dass Instrumentalisten und Dirigenten ihr Repertoire im Alter langsamer spielen als früher“ (S. 191–192).

- Direkte Zitationen, die mehr als 40 Wörter enthalten, sind als freistehender, eingerückter Block OHNE Anführungszeichen zu platzieren.

Beispiel:

In einer qualitativen Studie beschreiben Hays und Minichiello (2005), welche Bedeutung Musik im Leben älterer Personen haben kann:

Not surprisingly, many older people use music as a way of measuring and maintaining their sense of well-being. Music contributed to their daily physical and psychological health and informants cited examples of how music can provide them with hope for everyday living. (S. 449)

- Wenn Sie aus einer Quelle zitieren, die von mehr als zwei Personen stammt, nennen Sie bereits bei der ersten Zitation lediglich den Nachnamen der erstgenannten Person gefolgt von „et al.“ (Nicht erst bei sechs oder mehr Personen, siehe APA6th!)

Beispiel: Bereits für die erste Zitation aus einer Veröffentlichung von den drei Autoren Kopiez, Lehmann und Bruhn im Jahr 2009 gilt: (Kopiez et al., 2009)

- Wenn Sie Werke von mehr als zwei Autor:innen mit derselben erstgenannten Person aus demselben Jahr zitieren und daher aus der Angabe der erstgenannten Person gefolgt von „et al.“ nicht mehr eindeutig hervorgeht, um welche der Quellen es sich genau handelt, nennen Sie so viele Namen wie nötig, um die Werke voneinander unterscheiden zu können gefolgt von „et al.“ bei jedem Zitat.

- Wenn Sie Werke derselben Person aus demselben Jahr zitieren, fügen Sie die Kleinbuchstaben „a“, „b“, „c“ usw. direkt hinter die Jahreszahl in der Klammer ein, alphabetisch sortiert nach Titel (s. Informationen zum Literaturverzeichnis).

Beispiel: (Kühn, 2016a, 2016b)



- Wenn Sie Werke verschiedener Autor:innen mit demselben Nachnamen zitieren, ergänzen Sie in der Klammer die jeweiligen Initialen vor den Nachnamen.
Beispiel: Nötig sind stattdessen methodisch durchdachte Anleitungen und Übungen, wie sich Musikstudierende Gehörbildung auch selbst beibringen können (C. Kühn, 2016). Die Auswertung der Gruppendiskussionen im Anschluss an die Übungen ermöglicht es, die Alltagswelten der Studierenden qualitativ zu erforschen (T. Kühn & K. V. Koschel, 2011).
- Im Falle eines **indirekten Zitats**, d.h. wenn Sie einen Gedanken einer anderen Arbeit paraphrasieren oder sich auf eine Idee einer anderen Quelle beziehen, rät APA: „you are encouraged to provide a page or paragraph number, especially when it would help an interested reader locate the relevant passage in a long or complex text“ (APA, 2010, S. 171). Dies gilt auch für APA7th (siehe APA, 2019, Abs. 8.23).

! Hinweis: In der Musikpädagogik an der LMU ist die Angabe von Seitenzahlen auch bei indirekten Zitaten zwingend erwünscht!
- Ausschließlich für den Fall, dass Sie sich auf ein gesamtes Werk oder eine ganze Studie beziehen, ist es erlaubt, die Seitenangaben nicht anzugeben. Ansonsten ist unbedingt immer die Seitenzahl auszuweisen!
- Sollten Sie eine Quelle zitieren, die Sie nicht selbst gelesen haben, sondern die Sie in einer weiteren Quelle zitiert gefunden haben (sog. **Sekundärzitat**), gilt:
(Autor A, Jahreszahl, zitiert nach Autor B, Jahreszahl)

! Hinweis: Im Literaturverzeichnis ist ausschließlich Autor B anzugeben!

Sekundärzitate sind jedoch nur im Notfall zu verwenden. Bemühen Sie sich stets darum, die Originalquellen zu zitieren: „Use secondary sources sparingly when the original work is out of print, unavailable through usual sources, or not available in English“ (APA, 2010, p. 178). Dies gilt auch für APA 7th (s. APA, 2019, Abs. 8.6).



B) Literaturverzeichnis

- Das Literaturverzeichnis erscheint am Ende Ihrer Arbeit auf einer separaten Seite.
- Listen Sie ausschließlich Quellen, die Sie in Ihrer Arbeit zitiert haben.
- Listen Sie ausnahmslos alle Quellen, die Sie in Ihrer Arbeit zitiert haben.
- Die Quellen werden alphabetisch nach Nachnamen sortiert.
- Alle Zeilen, die auf die erste Zeile der jeweiligen Literaturangabe folgen, sollten eingerückt werden.
- Neu in APA7th: Der Ort des Verlags wird grundsätzlich nicht mehr genannt.

1. Monographien

Die Formel lautet:

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Jahreszahl). *Titel*. Verlag.

Beispiele:

Dartsch, M. (2011). *Musik lernen – Musik unterrichten. Eine Einführung in die Musikpädagogik*. Breitkopf & Härtel.

Fuchs, M. (Hrsg.) (2015). *Musikdidaktik Grundschule: Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge*. Helbling.

Jank, W. (Hrsg.) (2012). *Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II* (4. Aufl.). Cornelsen Scriptor.

! *Beachten Sie:*

- Bei Büchern und Einzelbänden wird immer der *Titel des Werks* kursiv gesetzt.
- Bei Angaben bezüglich der Herausgeber:innen ergänzen Sie (Hrsg.) hinter dem Namen.
- Bei Angaben bezüglich der Auflage ergänzen Sie bspw. (2. Aufl.) hinter dem Titel.



2. Kapitel und Beiträge in Sammelbänden

Die Formel lautet:

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Jahreszahl). Titel. In erster Buchstabe des Vornamens. Nachname (Hrsg.), *Titel* (S. von–bis). Verlag.

Beispiele:

Hörmann, S. (2012). Ein fachliches Strukturmodell und Bachs „Kunst der Fuge“. Kompass für das Symphonie. In S. Kruse-Weber (Hrsg.), *Exzellenz durch differenzierten Umgang mit Fehlern. Kreative Potenziale beim Musizieren und Unterrichten* (S. 19–22). Schott.

Kreutz, G. (2009). Musik und Emotion. In H. Bruhn, R. Kopiez & A. C. Lehmann (Hrsg.), *Musikpsychologie. Das neue Handbuch* (2. Aufl.) (S. 548–572). Rowohlt.

! *Beachten Sie:*

- Bei Kapiteln und Beiträgen eines Sammelbands wird der *Titel des Sammelbands* kursiv gesetzt und nicht der Titel des Kapitels oder des Beitrags selbst.
- Bei Angaben bezüglich der Herausgeber:innen ergänzen Sie (Hrsg.) hinter dem Namen der Herausgeber:innen des Sammelwerks.
- Bei Angaben zu Auflagen ergänzen Sie die Auflage hinter dem Titel des Sammelwerks (Bsp: Aufl. bzw. Überarb. Aufl.)
- Es müssen entsprechende Seitenangaben für die Kapitel innerhalb des Sammelbands gemacht werden.



3. Zeitschriftenartikel

Die Formel lautet:

Nachname, erster Buchstabe des Vornamens. (Jahreszahl). Titel. *Name der Zeitschrift*, *Band* oder *Jahrgang*(Heftnummer), Seitenangaben. <https://doi.org/xxxx>

Beispiele:

Hays, T. & Minichiello, V. (2005). The meaning of music in the lives of older people: a qualitative study. *Psychology of Music*, 33(4), 437–451.

<https://doi.org/10.1177/0305735605056160>

Marsh, K. (2012). "The beat will make you be courage": The role of a secondary school music program in supporting young refugees and newly arrived immigrants in Australia. *Research Studies in Music Education*, 34(2), 93–111.

<https://doi.org/10.1177/1321103X12466138>

! *Beachten Sie:*

- Bei Zeitschriftenartikeln werden der *Name der Zeitschrift* und die *Bandnummer* kursiv gesetzt und nicht etwa der Titel des Artikels oder die Heftnummer des Jahrgangs in Klammern.
- Die Seitenangaben werden ohne „S.“ angegeben.
- Neu in APA7th: DOIs werden wie URLs angegeben.

C) Besondere Hinweise für die Erstellung von Seminararbeiten

- Im Gegensatz zum APA Style, bei dem doppelter Zeilenabstand verlangt wird (auch in den Literaturangaben), ist in der Musikpädagogik an der LMU durchwegs ein **1,5facher Zeilenabstand** erforderlich.
- Auch bei indirekten Zitaten ist **stets die Seitenangabe** der Quelle in der Klammer mitanzugeben.



FAQs zum Literaturverzeichnis

a) „Was mache ich, wenn die Quelle von mehreren Personen stammt?“

Bei zwei Autor:innen: Verbinden Sie die Nachnamen mit einem &-Zeichen.

Carbow, M. & Schönherr, C. (2006). *Chorleitung Pop – Jazz – Gospel. Der sichere Weg zum richtigen Groove*. Schott.

→ *Querverweis zur Zitation in der Klammer im Text:* (Carbow & Schönherr, 2006, S. XX)

Neu in APA7th:

Bei drei bis 20 Autor:innen (statt drei bis einschließlich sieben in APA6th!) werden ausnahmslos alle Namen im Literaturverzeichnis angegeben. Der letzte Name wird mit einem &-Zeichen verbunden.

Clausen, B., Cvetko, A. J., Hörmann, S., Krause-Benz, M. & Kruse-Weber, S. (Hrsg.) (2016). *Grundlagentexte Wissenschaftlicher Musikpädagogik. Begriffe, Positionen, Perspektiven im systematischen Fokus*. Waxmann.

Jank, W., Gies, S. & Gallus, H. U. (2013). Musikalische Fähigkeiten aufbauen. In W. Jank (Hrsg.), *Musik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II* (5. überarb. Neuaufl.) (S. 124–131). Cornelsen Scriptor.

Kopiez, R., Lehmann, A. C. & Bruhn, H. (2009). Musikpsychologie als Disziplin. In H. Bruhn, R. Kopiez & A. C. Lehmann (Hrsg.), *Musikpsychologie. Das neue Handbuch* (2. Aufl.) (S. 665–672). Rowohlt.

→ *Querverweis zur Zitation im Text, analog zu obigem Beispiel* (Kopiez et al., 2009, S. XX):
Bereits bei der ersten Zitation: (Clausen et al., 2016, S. XX)

Erst ab 21 Autor:innen (anstatt ab acht in APA6th!) gilt, dass nur die ersten 19 sowie der letzte Name genannt werden – verbunden durch den Dreipunkt (Auslassungspunkte) als typisches horizontales Ellipsenzeichen: ...



b) „Wie sortiere ich genau?“ – Hinweise für spezielle Fälle

- Bei verschiedenen Publikationen derselben Person aus verschiedenen Jahren, listen Sie die Quellen chronologisch auf (von der frühesten zur spätesten).
- Bei verschiedenen Publikationen derselben Person aus demselben Jahr, ergänzen Sie die Kleinbuchstaben a, b, c hinter den Jahreszahlen und listen Sie die Quellen hierbei chronologisch nach dem Erscheinungsdatum auf (insofern vorhanden, z.B. 2020a, 26. Mai). Quellen, bei denen nur das Jahr angegeben ist, stehen vor Quellen, die ein genaues Erscheinungsdatum haben. Gibt es bei den Quellen keinen Hinweis auf den genauen Tag/Monat, listen Sie die Quellen alphabetisch nach dem Titel auf, wobei „A“, „An“ oder „The“ zu Beginn eines Titels nicht relevant sind.
- Bei Publikationen verschiedener Personen mit demselben Nachnamen, listen Sie die Quellen alphabetisch nach Initialen der Personen auf.

Zusammenfassendes Beispiel für alle drei Fälle:

Kühn, C. (1998). *Formenlehre der Musik*. Bärenreiter.
Kühn, C. (2016a). *Analyse lernen. Eine Handwerkslehre des Analysierens von Werken der Musik* (8. Aufl.). Bärenreiter.
Kühn, C. (2016b). *Gehörbildung im Selbststudium* (17. Aufl.). Bärenreiter.
Kühn, T. & Koschel, K. V. (2011). *Gruppendiskussionen. Ein Praxis-Handbuch*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

c) „Wie gebe ich online-Quellen an?“

Generell gilt: Immer DOI angeben, wenn vorhanden.

DOIs werden ab sofort wie URLs formatiert (und nicht mehr als „doi: XX“ siehe APA6th!)

Howell, G. (2011). Do they know they're composing?: Music making and understanding among newly arrived immigrant and refugee children. *International Journal of Community Music*, 4(1), 47–58. https://doi.org/10.1386/ijcm.4.1.47_1

! *Hinweis:* Die URL sollte NICHT unterstrichen sein.

Wenn kein DOI vorhanden ist und Sie das eBook oder den Zeitschriftenartikel von einer Bibliotheksdatenbank haben, zitieren Sie das eBook oder den Zeitschriftenartikel auf dieselbe Weise wie die gedruckte Fassung (s. obige Informationen zum Literaturverzeichnis).



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

DEPARTMENT KUNSTWISSENSCHAFTEN
MUSIKPÄDAGOGIK



Haben Sie das eBook oder den Zeitschriftenartikel aus dem Internet, geben Sie die Website an:

Knigge, J. (2013). Interkulturelle Musikpädagogik: Hintergründe – Konzepte – Empirische Befunde. In J. Knigge & H. Mautner-Obst (Hrsg.), *Responses to Diversity. Musikunterricht und -vermittlung im Spannungsfeld globaler und lokaler Veränderungen* (S. 41–71). <https://www.interkulturelle-musikerziehung.de/texte/knigge2013.pdf>

! Hinweis:

Der Zusatz „Abgerufen von“ wird bei der Angabe von Webseiten nur noch verwendet, wenn es sich um Inhalte auf einer Seite handelt, die sich regelmäßig ändert (z.B. Eintrag in einem Online-Lexikon, Twitter-Profil, Facebookseite). Dann gilt weiterhin: „Abgerufen XX. Monat, Jahreszahl, von URL“.

Ist keine Jahreszahl vorhanden, nutzen Sie (o. D.) für „ohne Datum“ oder (o. J.) für „ohne Jahr“.

d) Was, wenn meine Quelle über keine Seitenzahlen verfügt?

Dann geben Sie anstatt der Seitenzahl(en) bitte den nummerierten Absatz oder den Titel des entsprechenden Kapitels oder Abschnitts als „Seitenangabe“ an, z.B.:

Nachname (Jahreszahl, Abs. 2.3) oder Nachname (Jahreszahl, Methodikteil).

Sind die Absätze nicht nummeriert, können Sie diese auch selbst abzählen und die kombinierte Variante nutzen:

Nachname (Jahreszahl, Methodikteil, Abs. 5)

! Hinweis:

Bitte wählen Sie individuell immer die bestmögliche Variante, die es am ehesten ermöglicht, die genannten Inhalte in der Originalquelle zu finden.



e) Was, wenn ich meine Arbeit auf Englisch schreibe?

Der wichtigste Unterschied ist das sogenannte „serial comma“, das im Englischen üblicherweise bei einer Aufzählung vor dem „&“-Zeichen bzw. dem „and“ verwendet wird, welches im Deutschen nicht genutzt wird.

Obige Beispiele für ein Literaturverzeichnis auf Englisch:

Hays, T., & Minichiello, V. (2005). The meaning of music in the lives of older people: a qualitative study. *Psychology of Music*, 33(4), 437–451.
<https://doi.org/10.1177/0305735605056160>

Kopiez, R., Lehmann, A. C., & Bruhn, H. (2009). Musikpsychologie als Disziplin. In H. Bruhn, R. Kopiez, & A. C. Lehmann (Eds.), *Musikpsychologie. Das neue Handbuch* (2nd ed.) (pp. 665–672). Rowohlt.

→ Zur Erinnerung zugehörige Querverweise für eine Zitation im Fließtext:

Hays and Minichiello (2005) showed...

Kopiez et al. (2009) found...

→ Ausnahme bei der Zitation in der Klammer:

Auch im Englischen steht im Text in der Klammer bei einer Quellenangabe von nur zwei Autor:innen — genauso wie im Deutschen — kein Komma vor dem „&“-Zeichen (wohl aber im Literaturverzeichnis!), z.B. ... because “many older people use music as a way of measuring and maintaining their sense of well-being” (Hays & Minichiello, 2005, p. 449).

f) Kann ich im Text nach erstmaliger Nennung der Quelle auch „ebenda/ebd.“ schreiben, anstatt immer wieder die Namen der Verfasser:innen zu zitieren?

Nein, die Abkürzung ebenda/ebd. (engl. *ibid.*) wird im APA-Style generell nicht verwendet. Grundsätzlich müssen Name(n) und Jahr bei jeder In-Text-Zitation geschrieben werden, auch wenn Sie die Quelle bereits in Ihrer Arbeit genannt haben. Einzige Ausnahme bildet das Jahr: Dieses können Sie immer dann weglassen, wenn Sie dieselbe Quelle innerhalb eines Abschnitts mehrere Male hintereinander wiederholen.